



Eingeschlagen wie eine Bombe

Konzert der „Altneihäuser“ in Regensburg beschwert Kinderheim St. Elisabeth 10000 Euro

SpVgg. Heute in der Mehrzweckhalle: 16 Uhr Training F-Jugend, 17 Uhr E2-Jugend.

DJK Windischeschenbach. Heute, 20 Uhr, Monatsversammlung in den „Wolfmstüb'n“. Verantwortliche für das Zoigl- und Backofenfest treffen sich bereits um 19 Uhr.

Modelleisenbahnfreunde. Am Dienstag ab 19.30 Uhr Modellbauabend im Vereinsheim.

Jahrgang1940. Am Donnerstag Maiandacht in Gleißenthal: Treffen 17.30 Uhr am ehemaligen Hallenbad.

CSU Windischeschenbach. Mittwoch, 19.30 Uhr, Stammtisch im Gasthof „Weißer Schwan“.

Dorfgemeinschaft Pleisdorf. Mittwoch, 19.30 Uhr, Maiandacht an der Dorfkapelle.

„U 70“. Heute, 15 Uhr, Anstoß beim „Binner“.

ATSV. Heute in der Einfachturnhalle: 19 Uhr „Aktiv 40plus – Fitness für Sie und Ihn“, 20 Uhr Fit Gym für Frauen.

Trachtenverein. Heute, 18.45 Uhr, Gruppenstunde für die „Grizzlys“.

Kolpingsfamilie. Heute, 19 Uhr, Gesellschaftsabend im Pfarrheim.

DJK Neuhaus. Heute, 19 Uhr, Callanetics für alle Mitglieder und Interessierten.

Mutter-Kind-Gruppe St. Emmeram. Gruppe III trifft sich heute um 9 Uhr im Pfarrheim.

KAB. Donnerstag, 14 Uhr, Seniorennachmittag als Maifest mit Musik im Pfarrheim.

Türkei-Pilger. Dienstag, 19 Uhr, Maiandacht in der Pfarrkirche, anschließend Nachtreffen in der Zoiglstube Binner mit einer Power-Point-Präsentation wunderschöner Bilder von der Pilgerreise „Auf den Spuren des Apostels Paulus in Kleinasien“.

Feuerschützengesellschaft. Heute ab 19 Uhr Training im Schützenkeller.

AWO-Ortsjugendwerk. Heute, 17 Uhr, Gruppenstunde für die „Snoopy“, 19 Uhr für die „NoNames“.

Kirchenverwaltung St. Emmeram. Dienstag, 18.30 Uhr, Kirchenratssitzung im Pfarrhof.

Laienspielschar. Dienstag, 19.30 Uhr, Theaterprobe (Szenen 10 bis 13) auf der Naturbühne.

Gesangverein „Frohsinn“. Donnerstag, 20 Uhr, Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen in der Brauereigaststätte „Zum Brandl“.

Windischeschenbach. (ab) Wo sie auftreten, hinterlassen sie Spuren: der Heiterkeit, des Frohsinns und des deftigen Witzes. Jetzt hat die „Altneihäuser Feierwehrcapell'n“ für weitere Spuren gesorgt. Bei einem Benefizkonzert im Kolpinghaus in Regensburg mit über 650 Gästen spielten die „Altneihäuser“ über 10000 Euro ein.

Geld, das dem Kinderheim St. Elisabeth in Windischeschenbach zugute kommt. Ein stolzer Betrag, über den sich vor allem der Träger des Hauses, die Katholische Jugendfürsorge Regensburg (KJF), freut. Aus Regensburg angereist war deshalb am Freitag der KJF-Direktor Michael Eibl, Stiftungsvorsitzender Max Harreiner sowie Stiftungsrätin Bernadette Dechant.

Gutschein fürs nächste Fest

Sie war es auch, die sich vehement für den Auftritt der „Altneihäuser“ in Regensburg engagiert hatte. „Ihren bohrenden Anrufen haben wir uns schließlich ergeben und haben das Benefizkonzert durchgezogen“, sagte „Feierwehrcapell'n“-Kommandant Norbert Neugirg zu Dechants Engagement. Direktor Eibl betonte in seinen



10000 Euro spielte die „Altneihäuser Feierwehrcapell'n“ bei einem Benefizkonzert in Regensburg für das Kinderheim St. Elisabeth ein. Dafür dankten jetzt der Direktor der Katholischen Jugendfürsorge, Michael Eibl (Mitte, mit Krawatte) und die Leiterin der Einrichtung, Hannelore Haberzett (Vierte von links). Bild: ab

Dankesworten: „Wir sind gekommen, um Dank zu sagen für das Benefizkonzert und für die dabei eingespielte Geldsumme zugunsten des Kinderheimes St. Elisabeth.“ Und der Direktor fuhr fort: „Ihr habt Kultur aus Windischeschenbach nach Regensburg gebracht. Das Konzert hat eingeschlagen wie eine Bombe, aus humoristischer und genauso aus politischer Sicht. Die Regensburger wa-

ren stockbegeistert.“ Erfreut über den Dank und die anerkennenden Worte des Direktors zeigte sich auch Neugirg: „Wir haben uns in Regensburg sehr wohl gefühlt. Und wir haben uns für diesen Zweck sehr gerne zur Verfügung gestellt.“ Dank sagte Neugirg auch Tobias Grünes, der für das Benefizkonzert seine Technik zur Verfügung gestellt hatte. An Einrichtungsleiterin Hannelore Haberzett

übergab Grünes einen Gutschein für ein Aktionsgerät für das nächste Fest.

Haberzett fand „es toll, wie sich Menschen für unser Haus engagieren. Diese 10000 Euro sind ein enormer Beitrag, mit dem eine Gruppe jugendlicher mit Mobiliar ausgestattet werden kann“. Zum Dank lud sie alle zur Brotzeit ein, und Andreas spielte ein „Dankeschön-Ständel“.

BAYERN SCHWIMMT DANK REGENSBURGER CSU IM HUMOR

Direktor Michael Eibl von der Katholischen Jugendfürsorge Regensburg schwärmte in höchsten Tönen von dem Auftritt der „Altneihäuser Feierwehrcapell'n“ im Regensburger Kolpinghaus, der hohe Wellen der Heiterkeit, musikalisch und politisch gesehen, entfachte. Denn Kommandant Norbert Neugirg nahm kein Blatt vor den Mund und kommentierte mit spitzer Zunge die politische Szene in der Bezirkshauptstadt.

Hier ein kleiner Ausschnitt seiner Rede: „In Regensburg, ich sags direkt, wär absolut der Hund verreckt, wenns die vielen Krisenstäbe, dank der CSU nicht gäbe. Wenn hier die Schwarzen etwas machen, hat die Stadt stets was zu lachen. Die CSU lebt uns die Gaudi vor, dank ihr schwimmt Bayern im Humor. Der Regensburger schwarze Schlag, hilft so dazu, dass Tag für Tag, Regensburg bekannter wird, weil alles, was hier

so passiert, ganz Deutschland amüsiert.“

Deftige politische Kost gab es auch für OB Hans Schaidinger. „Der OB Schaidinger hat's schwer, denn zurzeit läuft alles quer, und die Jauche in der Politik, steht dem Hans bis ins Genick. OB Hans ist, wie ich sah, vorsichtshalber gar nicht da. Dafür kam der Bürgermeister Weber, der christsoziale Krisenkleber, der – immer um

Vernunft bemüht – den Schaidinger am Haupthaar zieht, das der als Oberhaupt der Stadt, bekanntlich ja verloren hat.“

Auch der Bischof blieb nicht unerwähnt. „Bischof Müller kam heut nicht, das erspart uns das Gedicht. Es heißt, er säße grad im Dom und flehe um den Ruf nach Rom, denn die Moschee gleich um die Ecke, bringt ihn noch zur Strecke“.

Hessenreuther Berg: für Ausbau grünes Licht

Staatliches Bauamt erstellt Pläne für fünf Kilometer lange Umgehungsstraße – Acht Prozent Steigung

Erbendorf. „Der Durchbruch ist geschafft“, freute sich Bürgermeister Hans Donko über die Entwicklung beim Ausbau der Bundesstraße 299 im Bereich Hessenreuth Berg. Leitender Baudirektor Hermann Gläser und Bauoberrat Stefan Noll stellten die ersten konkreten Pläne vor.

Der Rathauschef war bei der Obersten Baubehörde vorstellig geworden und hatte dort die Zusage für den Ausbau des Hessenreuther Berges erhalten. Die konkrete Umsetzung dieser mündlichen Zusage be-

stätigten jetzt die beiden Vertreter des Staatlichen Bauamtes Amberg-Sulzbach. „Dass der Ausbau jetzt in Angriff genommen werden kann, erfolgte in enger Abstimmung mit der Obersten Baubehörde in München“, berichtete Gläser. Das Bauamt beginnt sofort mit den nötigen Planungen.

Nur noch 7,5 Meter Breite „Grundlage des Ausbaus ist eine naturverträgliche Trasse, die sich in etwa an der vorhandenen Wegführung orientiert“, erklärte Noll. Die Straßenbreite werde gegenüber früheren Planun-

gen, die 13 Meter vorsahen, nur noch 7,5 Meter betragen. „Außerdem wird bestandsnah gebaut, um den Flächenverbrauch, erheblich zu reduzieren“, ergänzte Gläser.

Nach Worten des Baudirektors ist der Lückenschluss nach dem Bau der Umgehungsstraße bei Pressath die logische Konsequenz. „Die dortigen Brücken sind bereits fertiggestellt, der Straßenbau ist im Gange.“ Der Bauamtschef rechnet damit, dass die Umgehung in der zweiten Jahreshälfte 2010 befahrbar sein wird. „Für den

Hessenreuther Berg wird das Bauamt demnächst Ingenieurbüros mit den Planungen beauftragen“, kündigte Gläser an. Bürgermeister Donko konnte bereits einen Blick in die Ausbaupläne für die etwa fünf Kilometer lange Reststrecke zwischen Erbendorf und Hessenreuth werfen. Mit der Steigung von acht Prozent lehnt sich die Planung an den Ausbau der Staatsstraße von Fuchsmühl nach Herzogöd an mit einem nahezu identischen Höhenunterschied. Eine Grünbrücke an der Kuppe soll die Bergsilhouette erhalten.

STADTNOTIZEN

■ Katholische Gottesdienste

St. Emmeram: Montag: 8.30 Uhr Messe, 18 Uhr Rosenkranz. – Dienstag: 8.30 Uhr Messe, 18.25 Uhr Rosenkranz, 19 Uhr Maiandacht. Im Seniorenheim 15.30 Uhr Messe. – Mittwoch: 8.30 Uhr Messe, 16 Uhr Schülergottesdienst, 18 Uhr Rosenkranz. In Pleisdorf 19.30 Uhr Maiandacht an der Dorfkapelle. Heiliggeist Neuhaus: Montag: 7.45 Uhr Messe. – Mittwoch: 8.15 Uhr Messe in der St. Agathakirche. (ab)

WURZ

Katholische Gottesdienste. Dienstag: 8.30 Uhr Gottesdienst, 19.30 Uhr Maiandacht in Mitteldorf.

Feuerwehr. Mittwoch, 20 Uhr, Festausschuss im Gemeindefsaal.

Nordic-Walking-Gruppe. Heute, 18 Uhr, Treffpunkt am Sportheim.

SV –Fußball. Heute, 18 Uhr, F-Junioren beim SV Kohlberg.

Über 7000 Besucher

„Tag der offenen Tür“ bei Garten Punzmann

Windischeschenbach. (hfz) Der Ansturm war riesig. Über 7000 Besucher waren zum „Tag der offenen Tür“ zu Garten Punzmann nach Menzlhof gekommen. Beim Frühjahrsmarkt sowie dem Natur – und Gartenflohmarkt gab es viel zu sehen.

Auf einer Fläche von fast 30 Hektar produziert Punzmann eine enorme Vielfalt. Dazu gehören neben Pflanzen aus aller Welt auch Freiland-Bonsai, Formgehölze und Accessoires wie Terracotta und Gartenkeramik, Gartenzubehör aus Granit, Steine und Findlinge aller Art, Zinkgefäße und Eisendekorationen.

Über 20 Firmen zeigten Produkte rund um Garten und Natur. Die Firma Cuxin bot eine kostenlose Bodenanalyse an, zu der die Besucher Proben mitbringen konnten. Freunde der Firma hatten einen Gartenflohmarkt organisiert. Der Erlös war für Uni-Kinderklinik Ostbayern, bestimmt. Kinder konnten unter Anleitung Blumentöpfe bemalen und kleine Bäume einpflanzen.



Hanna Kopatsch (rechts) und Elisabeth Welsch, die die Tombola organisiert hatten, überreichten an Pascal Kaufmann einen Garten-Bonsai

MEDIENHAUS DER NEUE TAG | OberpfalzNETZ.de

Diese Prospekte liegen heute Ihrer Tageszeitung bei

Charles Vögele Switzerland (Teilbelegung)

Thomas Philipps (Teilbelegung)

Informationen zur Beilagenwerbung:
Telefon 0961/85-217 · Telefax 0961/85-7990
E-Mail: angelika.mark@derneue-tag.de